

So funktioniert es

Anton, das sind aktuell zwei Mercedes Sprinter. Darin finden je sieben Fahrgäste und ein Rollstuhlfahrer Platz. Am einfachsten lassen sich die Kleinbusse über die „flowBie Anton“ App bestellen, die auf der dynamischen Technologie von ViaVan basiert. Fahrgäste wählen einfach ihren Start- und Zielort und werden automatisch auf eines der Fahrzeuge zugeteilt und teilen die Fahrt mit anderen Fahrgästen, die in dieselbe Richtung unterwegs sind. Alternativ kann Anton auch per Telefon angefordert werden. Cornelia Christian, Geschäftsbereichsleiterin Kundenmanagement bei moBiel, erklärt: „Alle Vorteile von Anton kann man allerdings besser mit der App nutzen. Denn dort wird einem in Echtzeit angezeigt, wo sich Anton gerade befindet und wie lange er braucht, bis er mich abholt. Mit einem Fingertip kann ich auch sagen, wo ich rausgelassen werden möchte.“ Im gesamten Gebiet von Sennestadt gilt das Angebot in den Randstunden, in denen das normale Busangebot eingeschränkt ist, das bedeutet montags bis samstags von 20:30 bis 1 Uhr und sonn- und feiertags von morgens 9 bis nachts um 1 Uhr. Die Fahrt kostet 1,50 Euro.

Unterstützung von Experten der Branche

Bei der Entwicklung der App hat moBiel mit ViaVan zusammengearbeitet, dem europäischen Joint Venture zwischen dem amerikanischen Technologie Unternehmen Via und Mercedes-Benz Vans. ViaVan hat sich bei der

öffentlichen Ausschreibung von moBiel für ein On-Demand Angebot durgesetzt. Das Unternehmen ist führender Anbieter und Entwickler von On-Demand- und Shared-Mobilitätslösungen in Europa und arbeitet mit Städten und Verkehrsbetrieben auf der ganzen Welt zusammen. Darunter sind zum Beispiel die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG), Transport for London im englischen Vorort Sutton oder die Helsinki Regional Transport Authority (HSL) in Espoo.

ViaVan's CEO Chris Snyder: „ViaVan definiert Mobilität in Deutschland neu, durch die Integration und den Ausbau öffentlicher Infrastruktur in Städten jeder Größe. Das Ziel ist bedarfsgesteuerte, dynamische Transportlösungen zu schaffen. Wir sind stolz auf unsere Partnerschaft mit moBiel, die den Bürgern von Bielefeld eine attraktive, günstige und geteilte, somit verkehrsreduzierende Transportmöglichkeit bietet.“

Neue Angebote wichtig für Mobilität der Zukunft

Das Land NRW setzt gezielt auf Projekte, die sich mit neuer Mobilität befassen. Zentrales Thema dabei ist, dass die Mobilität der Zukunft digital und vernetzt ist. Dr. Dirk Günnewig ist Abteilungsleiter Mobilität, Digitalisierung und Vernetzung im Landesverkehrsministerium und weiß um die Wichtigkeit solcher Projekte: „Anton ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie wir das bestehende Verkehrsnetz mit neuen Mobilitätsformen verknüpfen können. Es zeigt auch, welche Chancen die Digitalisierung

mit sich bringt. Solche Angebote sind entscheidend dafür, ob Menschen bereit sind umzusteigen und das Auto einmal stehen zu lassen. Letztendlich können wir unsere Klimaschutzziele nur dann erreichen, wenn unsere Mobilität sauberer wird.“

Entlastung für die Randbezirke

Lars Nockemann, Bezirksbürgermeister in Sennestadt, glaubt, dass das Angebot in seinem Stadtteil gut angenommen wird: „Durch die virtuellen Haltestellen, die meist nicht mehr als 200 Meter auseinanderliegen, ist das Angebot sehr komfortabel. Außerdem ist die Anbindung an wichtige Haltestellen wie den Bahnhof Sennestadt oder auch rund um das Sennestadthaus gegeben. Sonntags kann auch der Friedhof erreicht werden. Das ist für viele Bewohnerinnen und Bewohner der Sennestadt ein großer Gewinn.“

Zuletzt gab es in den Randstunden, die Anton nun abdeckt, eine Vereinbarung mit der Taxizentrale BIETA, über den sogenannten Anruf-Sammeltaxi-Service. Dieser Service besteht noch bis zum 1. Dezember 2019 und wird dann vollständig von Anton abgelöst.

Als nächstes soll Anton auch in Jöllenbeck starten. Dort soll er montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr fahren. Reinhard Heinrich, Bezirksbürgermeister in Jöllenbeck, sieht den Bedarf: „Anton wird auch bei uns in vielen Randgebieten helfen, wo die Anwohnerinnen und Anwohner sonst lange bis zu einer Bushaltestelle laufen

müssten, um ohne Auto voran zu kommen.“ Geplant ist der Start in Jöllenbeck noch in diesem Jahr.

Wissenswertes zu Anton in Sennestadt im Überblick

Betriebszeiten

- montags bis samstags von 20.30 bis 1.00 Uhr und
- sonn- und feiertags von 9.00 bis 1.00 Uhr
- Fahrt muss vor 1.00 Uhr beendet werden können

Preis

- 1,50 Euro pro Fahrt und Person

Zahlungsmöglichkeiten

- Kreditkarte, PayPal (im Laufe der KW44),
Barzahlung beim Fahrer

Bestellung

- per App und Telefon (05 21) 51-15 14

Registrierung

- per App, in den Kundenzentren Jahnplatz Nr. 5
und ServiceCenter moBiel und in Sennestadt beim
DRK Ortsverein, Lindemann-Platz 3

Stornierung

- bis 60 Sekunden nach der Buchung kostenfrei
möglich